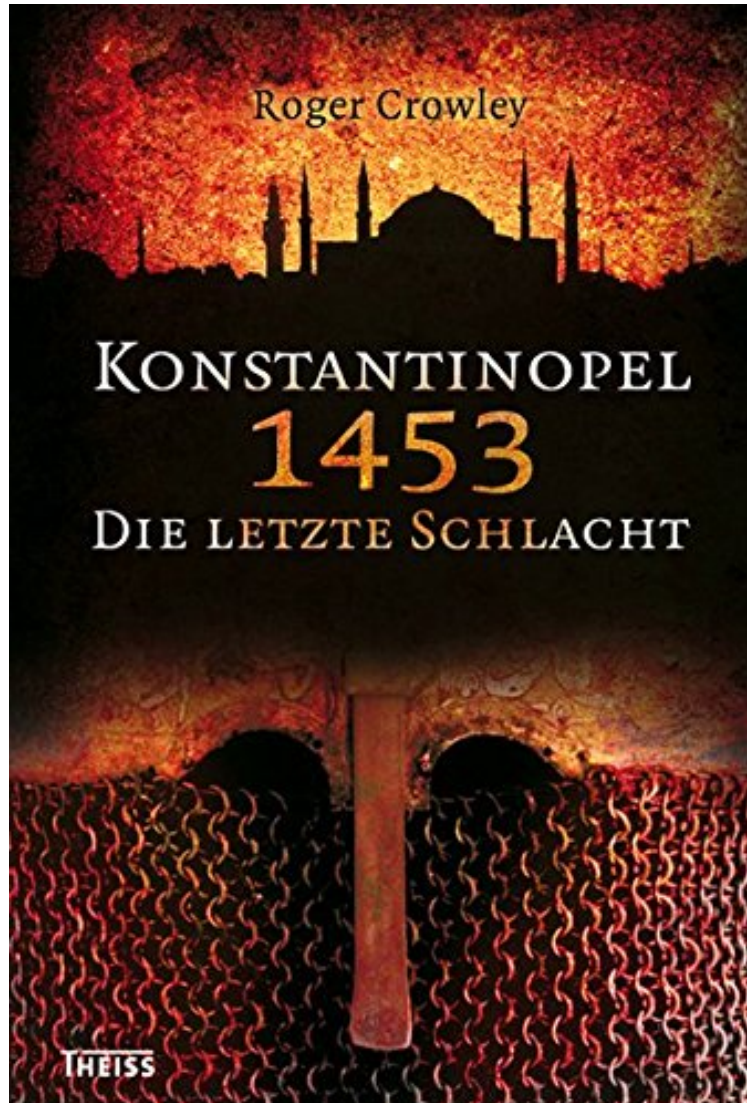


(Ebook pdf) Konstantinopel 1453: Die letzte Schlacht

Konstantinopel 1453: Die letzte Schlacht

Von Roger Crowley

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #165687 in BcherMarke: TheissVerffentlicht am: 2008-09Abmessungen: 9.29 x 1.18b x 6.50l, Einband: Gebundene Ausgabe256 Seiten | File size: 71.Mb

Von Roger Crowley : Konstantinopel 1453: Die letzte Schlacht before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Konstantinopel 1453: Die letzte Schlacht:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Inferno als Beginn der NeuzeitVon S.A.W.Vielleicht liegt es daran, dass ich genau 500 Jahre nach der Eroberung Konstantinopels geboren bin, aber diese Stadt hat es mir angetan. Als letzter Monolith rmischer Macht hielt sich die Stadt noch jahrhundertlang, nachdem die Kreuzritter ihr bereits 1204 den Todessto gegeben hatten. Unter Michael Palologos erlebte Byzanz eine glanzvolle Auferstehung, erfand die durchtriebene Diplomatie, warf die Franzosen aus

Sizilien hinaus und hielt sich alle Gegner durch noch grere Gegner vom Leib. Aber gegen die Kanonen des Sultans war dann doch kein Kraut mehr gewachsen. Aus der brennenden Stadt flichteten die Gelehrten mitsamt ihrem Wissen nach Europa, das durch diesen Brain-Drain in die Neuzeit schlitterte. R Opelt, Autor von Tantalus Welt: Die berwindung nationaler Traumata³ von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Geschichte spannend erzht Von Das Besondere an diesem Buch: Roger Crowley beschreibt nicht nur die unmittelbaren Ereignisse des Jahres 1453, sondern holt weit aus, damit der Leser die Zusammenhnge versteht. Frhere Eroberungsversuche, theologische Differenzen mit Rom werden erklrt. Der Aufstieg der Osmanen wird beschrieben. Technischer Fortschritt und Willensstrke. Htte die Stadt auch ohne Innovationen besiegt werden knnen? Konstantinopel befand sich in einer schwierigen Lage. Die Ressourcen waren knapp. Die Spuren der Belagerung von 1422 waren nur bei der ueren Mauer behoben worden. Des Weiteren waren nicht genug Mnner da, um beide Mauern zu besetzen. Bemerkenswert ist der Einfallsreichtum der Angreifer. Eine Sperrkette sicherte das Goldene Horn. Mehmeds Heer musste einen weiten Umweg machen. Die Lsung: Mehmet lie die Flotte ber Land transportieren, damit sie hinter der Sperre wieder ins Wasser gelassen werden konnte. Eine hlzerne Bahn, mit Tierfett eingeriebene Rollen, Tragwiegen, um die Schiffe aus dem Wasser zu heben. Und ein Ablenkungsmanver. Eine strategische Meisterleistung. Und noch etwas ist interessant. Etwas, das man auch aus den geschichtlichen Ereignissen lernen kann: Verstdnis fr die Denkweise der anderen Seite, Einflungsvermgen. Das Festhalten an erprobten Taktiken brachte Konstantinopel kein Glck. Gemeint: die Drohung mit der Vereinigung der rmisch-katholischen Kirche sowie die Drohung einen anderen osmanischen Thronanwrter zu untersttzen. Im Gegenteil: diese Strategie erwies sich als kontraproduktiv. Die vllige Fehleinschtzung von Mehmeds Charakter und Zielen fhrt geradewegs in die Niederlage. Ob es der Schlachtenrm ist oder die Stimmung in der belagerten Stadt, Roger Crowley lsst vor den Augen des Lesers ein monumentales Gemlde entstehen. Kopfkinopur. Hoffnungen und Untergangsanst. Es ist leicht, sich in die Lage der Bevlkerung hineinzusetzen, wenn das Geschehen so plastisch und ausdrucksvoll geschildert wird. Gelegentliche Zitate ergnzen den Text. Zahlreiche Fussnoten verweisen auf das verwendete Quellenmaterial. In den Anmerkungen wird deutlich wie viel Arbeit in diesem Buch steckt. Ein Register und Karten bieten ntzliche Untersttzung. Lediglich Farbbilder der noch bestehenden Befestigungsanlagen und Tore der Stadt fehlen. Kurz: Man erhlt viel Inhalt und Wissen. Da die Fakten und Hintergrnde sehr anschaulich geschildert werden, gibt es von mir eine Empfehlung. Falls sich jemand fragt, warum nur vier Sterne, wo mir das Buch doch so gut gefallen hat, so muss ich zugeben, dass mir die stetige Betonung der religiösen Komponente ein wenig missfallen hat. Zumal Crowley selber schreibt, dass das Osmanische Reich 1453 ein multikulturelles Gebilde war. Sein fhrender General ein Grieche, sein Admiral ein Bulgare, die Kerntruppen Slawen. Ein Kampf um den wahren Glauben? Es war doch wohl eher ein Machtkampf um die Herrschaft am Bosphorus. Die Meerenge war eine Schwachstelle der Osmanen. Um unangefochten ber zwei Kontinente zu herrschen, um jederzeit problemlos bersetzen zu knnen, bentigte Mehmet die Kontrolle ber den Bosphorus, und das undiplomatische Vorgehen Konstantinopels lieferte ihm einen hervorragenden Vorwand.²² von 32 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. spannend und unterhaltsam Von Greifenberg Ein unterhaltsames Buch, das einen in die Ereignisse von 1453 hineinzieht und spannend bleibt, obwohl man den Ausgang der Geschichte bereits kennt. Zitate sind wunderbar in die Geschichte integriert. Die mitgelieferten Karten sind sehr Hilfreich. Sicherlich htte man im angebotenen Kartenmaterial etwas grozger sein knnen. Die Einwnde vom Rezensenten Cevdet Lacin sind fr mich nicht nachvollziehbar. Der Autor Crowley macht nmlich deutlich, dass die Quellenlage auf osmanischer Seite, trotz der enormen Bedeutung dieses Ereignisses fr die trkische Geschichte, eher dnn ist. Zudem finde ich es sehr sympathisch, dass die Geschichte hier nicht aus der Sicht der Sieger, sondern aus der der Besiegten dargestellt wird. Wenn sich Herr Lacin daran strt, dass dem Sultan Mehmet, unter Nennung von Quellen, Homosexualitt unterstellt wird, halte ich das angesichts der brigen Greuelthaten, die ber ihn belegt sind fr eine Nebenschlichkeit. Anstatt sich ber eine solche Nichtigkeit zu rgern, wrde ich mich nach dem Lesen des Buches eher darber verwundern, dass auch in Deutschland Moscheen nach einem Menschenfeind wie Sultan Mehmet benannt sind.

Produktbeschreibung Die letzte Schlacht Gebundenes Buch Am 6. April 1453 lsst Sultan Mehmet II. seine Truppen vor Konstantinopel aufmarschieren. Was zu diesem historischen Augenblick fhrt und was danach folgte, ist das Thema dieser packenden Erzhlung, die den Leser mitten ins dramatische Geschehen fhrt. Es ist ein Kampf David gegen Goliath. Sieben Wochen lang bieten 7000 Verteidiger dem riesigen trkischen Heer erbittert Paroli. Am Dienstag, den 29. Mai, schlielich bricht das Unheil ber sie herein. Roger Crowleys bewegende Chronik ist eine Geschichte von menschlichem Mut und Grausamkeit, von technischem Erfindungsgeist, Glck und Feigheit, von Kriegstaktiken und religiösem Fanatismus. Mit der Niederlage gegen das osmanische Heer endete das Byzantinische Reich. Das einstige Zentrum der Christenheit wurde islamisch. Wenige Jahre spter stehen die Trken vor Wien, im Herzen Europas.

Pressestimmen Mich hat dieses Buch in einen regelrechten Leseraussetzt, wie ich ihn lange nicht mehr erlebt habe - in jenen Zustand also, wo man ein Buch nicht mehr weglegen kann, sondern es auf der Stelle unbedingt zu Ende lesen muss, weil man sonst vor Neugier platzt! Diese Art Neugier auslsen, genau das vermag der Engländer Roger Crowley. (Denis Scheck, druckfrisch) Die Erstrmung Konstantinopels nach fast zwei Monaten Belagerung, ist schon

oft geschildert worden, aber noch nie mit solcher Wucht wie in Roger Crowleys "Die letzte Schlacht". (Sddeutsche Zeitung) Eine Geschichte, die an Dramatik kaum zu überbieten ist. Crowley erzählt so packend, als hätte man gerade selbst mit dem Sultan eine neue Kriegsstrategie aus. Für Geschichtsfreaks ein echtes Muss. (Buchtipps in SWR1) Kurzbeschreibung Am 6. April 1453 lässt Sultan Mehmet II. seine Truppen vor Konstantinopel aufmarschieren. Was zu diesem historischen Augenblick führte und was danach folgte, ist das Thema dieser packenden Erzählung, die den Leser mitten ins dramatische Geschehen führt. Es ist ein Kampf David gegen Goliath. Sieben Wochen lang bieten 7000 Verteidiger dem riesigen türkischen Heer erbittert Paroli. Am Dienstag, den 29. Mai 1453, schließlich bricht das Unheil über sie herein. Der Verlag über das Buch Roger Crowleys bewegende Chronik ist eine Geschichte von menschlichem Mut und Grausamkeit, von technischem Einfühlungsgeist, Glück und Feigheit, von Kriegstaktiken und religiösem Fanatismus. Mit der Niederlage gegen das osmanische Heer endete das Byzantinische Reich. Das einstige Zentrum der Christenheit wurde islamisch. Wenige Jahre später stehen die Türken vor Wien, im Herzen Europas.